Vor der Geburt

Geburtszeitpunkt

Ist das mögliche Abfohldatum bzw. der letzte Decktermin bekannt? Dann kann der mögliche Geburtstermin errechnet werden. Pferde tragen ca. 11 Monate (320-362 Tage). Zur einfachen Berechnung kann folgender (englischsprachiger) Link genutzt werden:

https://thehorse.com/tools/mare-gestation-calculator/

Fütterung

Bis zum letzten Trächtigkeitsdrittel muss an der Fütterung der Stute nichts geändert werden. Es sollte stets für eine ausreichende Versorgung an Mineralstoffen und Spurenelementen gesorgt werden. Ein Mineralfutter für Pferde ist hier ausreichend. Im letzten Trächtigkeitsdrittel kann die Raufutterration langsam gesteigert werden, auch in Abhängigkeit vom sonstigen Fütterungszustand der Stute. Ab jetzt kann auch ein spezielles Zuchtstutenfutter zugefüttert werden.

Umgang

Sorgen Sie dafür, dass Ihre Stute sich von Ihnen überall am Körper anfassen lässt, gewöhnen Sie sie wenn nötig daran. Besonders am Bauch und im Euterbereich sind viele Stuten kitzelig und reagieren dann schon mal etwas ungestüm, wenn das Fohlen sie dort auf seiner ersten Suche nach dem Euter berührt. Kontrollieren Sie regelmäßig die Temperatur Ihrer Stute mit einem Fieberthermometer und halten Sie den After und die Scham sauber.

Im Idealfall ist die Stute vor der Geburt wenigstens vollständig gegen Tetanus, besser noch gegen weitere Krankheiten geimpft (Herpes, Influenza). Sie kann dann dem Fohlen über die Muttermilch wichtige Antikörper weitergeben, die es vor lebensbedrohlichen Infektionen schützen können.

Siehe auch Impfschemata für die tragende Stute und das Fohlen im Anhang!

Aufstallung

Planen Sie wenn möglich, wo Ihre Stute abfohlen soll. Wenn die Stute normalerweise in der Herde oder im Offenstall läuft und sie für die Geburt aufgestallt werden soll, üben Sie dies rechtzeitig vor der Geburt. Wenn Ihre Stute in der Herde/auf der Weide oder in der Offenstallgruppe abfohlen soll, sorgen Sie dafür, dass eine weiche/verformbare und saugfähige Einstreu bzw. eine weitgehend trockene Weide vorhanden ist.

Geburtsüberwachung

Wenn Sie planen, die Geburt zu überwachen, machen Sie sich Gedanken, wie Sie diese Überwachung gestalten wollen. Stuten warten in der Regel, bis der Mensch den Stall verlassen hat um zu fohlen. Man sagt, das Fohlen bestimmt den Tag der Abfohlung, die Stute jedoch die Stunde. Manchmal ist daher eine indirekte Beobachtung durch ein Fenster oder über eine Kamera besser, als in regelmäßigen Abständen in den Stall zu kommen.

Es gibt zudem verschiedene Systeme der Geburtsüberwachung (Halfter, Gurte, Chips), die zum Teil auch über das Handy alarmieren. Informieren Sie sich rechtzeitig, ob und welches System für Sie passen könnte; besprechen Sie dies ggf. auch mit Ihrer/m Tierärzt:in.

Ausrüstung

Sorgen Sie dafür, dass zum errechneten Geburtstermin alle eventuell benötigten Ausrüstungsgegenstände vor Ort sind. Empfehlenswert sind folgende Artikel:

- Halfter, Stricke, evtl. Nasenbremse
- Fieberthermometer
- saubere + stabile Schere
- Evtl. Bandagen für den Schweif der Stute
- Sauberes Wasser, Eimer, evtl. Seife
- Saubere Tücher
- Evtl. Einmal-Handschuhe
- Klistier!
- Alkoholische Jodlösung (zum Dippen des Nabels)
- Babyflasche und –sauger (falls das Fohlen nicht sofort selbstständig trinkt)
- Evtl. Milchaustauscher für Pferde oder Kolostrumpulver für Pferde

Die Geburt

Ablauf der Geburt

Eröffnungsphase

Im Normalfall verläuft die Geburt beim Pferd unkompliziert. Die sog. Eröffnungsphase vor der eigentlichen Geburt des Fohlens kann bis zu einem gewissen Grad von der Stute verzögert werden. In dieser Phase weitet und öffnet sich der Muttermund und das Fohlen dreht sich in der Gebärmutter von der Rückenlage auf den Bauch, die Vorderfüße des Fohlens schieben sich dabei Richtung Becken der Stute. In dieser Phase setzen auch die Wehen ein, die jedoch äußerlich nicht erkennbar sind. Die Stute zeigt evtl. Unruhe, Schwitzen, Inappetenz, häufigen Kotabsatz, Umdrehen zum Bauch und wiederholtes Niederlegen und Aufstehen. In dieser Phase sollten Sie die Stute nur beobachten.

Bei deutlicher, ununterbrochener Unruhe oder wenn die Stute ohne Einsetzen der Geburt presst, sollten Sie Ihre/n Tierarzt:in alarmieren, damit diese/r kontrolliert, ob der Geburtsablauf regulär stattfinden kann oder vielleicht ein Problem vorliegt. Die Eröffnungsphase dauert bis zum Riss der Fruchtblase. Die Austreibungsphase setzt direkt danach ein.

Austreibungsphase

In der Austreibungsphase sind äußerlich die Presswehen erkennbar, die Bauchmuskeln der Stute spannen sich in regelmäßigen Abständen und unterstützen die Muskulatur der Gebärmutter dabei, dass Fohlen in und durch den Geburtskanal zu pressen. Die meisten Stuten legen sich für die eigentliche Geburt hin. Fohlen werden normalerweise mit den Vorderfüßen zuerst und in Bauchlage, also mit dem Bauch nach unten geboren. Der Kopf ruht zwischen den Vorderbeinen und kommt etwas nach den Hufen zum Vorschein. Der Rest der Geburt verläuft im Regelfall sehr schnell und das Fohlen wird vollständig aus dem Geburtskanal gepresst. Das Fohlen sollte innerhalb von 30 Minuten vollständig geboren sein. Mit der vollständigen Geburt des Fohlens ist die Austreibungsphase beendet und die Nachgeburtsphase beginnt.

Sollte nur ein Fuß in der Scham zu sehen sein, nach den Füßen kein Kopf sichtbar werden, oder die Geburt stocken, müssen Sie Ihre/n Tierärzt:in alarmieren. Eventuell ist der Kopf oder ein Bein nach hinten gedreht oder das Fohlen kommt mit den Hinterfüßen zuerst. In diesen Fällen muss schnell geholfen werden.

Wenn Nase und Kopf des Fohlens mit Eihäuten bedeckt sind, sollten Sie bereits selbstständig schnell eingreifen und diese entfernen, damit das Fohlen atmen kann. Nicht selten ersticken Fohlen sonst an ihren eigenen Eihäuten.

Sollte anstelle von Fohlenhufen ein „rötlicher Sack“ in der Scham erscheinen, müssen Sie ebenfalls schnell tätig werden und nicht auf die Ankunft der/s Tierärzt:in warten. Der rote Sack ist der Mutterkuchen. In seltenen Fällen löst er sich schon vor Ablauf der Geburt, das Fohlen hat dann keine Verbindung mehr zum mütterlichen Kreislauf und stirbt schnell. Öffnen Sie also zügig den roten Sack mit den Fingern oder einer Schere und helfen Sie beim Auszug des Fohlens durch gefühlvollen aber kräftigen Zug an den Vorderfüßen (Zugrichtung nach unten). Ziehen Sie immer nur, wenn die Stute eine Presswehe zeigt. Befestigen Sie ggf. Stricke oberhalb der Fesselgelenke des Fohlens um den Auszug zu erleichtern.

Nachgeburtsphase

Wenn das Fohlen vollständig entwickelt ist, gönnen Sie Stute und Fohlen einen Moment der Ruhe. Durchtrennen Sie nicht die Nabelschnur, solange Stute und Fohlen noch liegen, das Fohlen erhält so noch Blut aus dem mütterlichen Kreislauf. Die Nabelschnur reißt in der Regel, wenn die Stute aufsteht. Dann sollten Sie den Nabel des Fohlens auf Blutungen kontrollieren und mit alkoholischer Jodlösung desinfizieren. Dazu geben Sie am besten etwas Lösung in ein etwas größeres Schnapsglas und tunken den gesamten Nabelstumpf darin. Dies sollten Sie später noch einmal

und in den nächsten 2-3 Tagen ebenfalls noch regelmäßig tun. Kontrollieren Sie den Nabel in den ersten 14 Tagen nach der Geburt regelmäßig auf Blutungen, Schwellungen, Feuchtigkeit und Schmerz und ziehen Sie bei Bedarf eine/n Tierärzt:in hinzu.

Die meisten Stuten lecken ihre Fohlen trocken und regen so den Kreislauf des Fohlens an. Sollte die Stute dies nicht tun, können Sie diesen Part mit trockener, sauberer Einstreu oder einem Tuch übernehmen. Sie dürfen dabei kräftig rubbeln.

Die Nachgeburt geht in der Regel innerhalb von 2-3 Stunden nach der Geburt selbständig ab. Diese sollte von Ihrer/m Tierärzt:in auf Vollständigkeit überprüft werden. Legen Sie sie dazu in einen Eimer oder Plastikbeutel. Die Kontrolle kann auch einige Stunden später erfolgen. Geht die Nachgeburt nicht innerhalb von 2-3 Stunden nach der Geburt ab, müssen Sie Ihre/n Tierärzt:in informieren. Eine Nachgeburtsverhaltung kann bei der Stute zur Entzündung der Gebärmutter, Sepsis und Hufrehe führen und sogar tödlich enden.

Das Fohlen sollte zügig erste Aufstehversuche unternehmen und innerhalb von 4 Stunden nach der Geburt selbständig stehen und saugen können. Unterstützen Sie die Aufsteh- und Trinkversuche jedoch nicht zu intensiv, viele Fohlen wehren sich instinktiv gegen Manipulation. Das zügige Säugen nach der Geburt ermöglicht dem Fohlen die Aufnahme wichtiger Antikörper über die Biestmilch. Die Darmschranke ist in den ersten Stunden nach der Geburt noch für die recht großen Eiweiße durchlässig, schließt sich aber nach und nach innerhalb der ersten 24 Stunden. Die Aufnahme der Biestmilch hilft dem Fohlen auch, den ersten Stuhl, das sog. Darmpech, abzusetzen. Dies ist fester, dunkler Kot. In einigen Fällen, besonders bei Hengstfohlen, macht der zusätzliche Einsatz eines Klistiers zur Erleichterung des Stuhlgangs Sinn. Der Einsatz eines Klistiers direkt nach der Geburt ist deshalb generell sehr nützlich!

Auch bei einem völlig normalen Geburtsablauf ist es sinnvoll, Stute und Fohlen innerhalb von 24 Stunden nach der Geburt von einer/m Tierärzt:in untersuchen zu lassen. Zuvor unerkannte Probleme können so zügig behandelt werden.

Wichtige Eckdaten

	Fohlen	**Stute**
Dauer der Trächtigkeit		336 Tage (320-362 Tage)
Einsetzen der Fohlenrosse		5-12 Tage nach der Geburt
Erste Aufstehversuche	15-20min nach der Geburt	
Erstes Stehen	ca. 1 Stunde nach der Geburt	
Erstes Saugen	ca. 2 Stunden nach der Geburt	
Abgang des Darmpechs	ca. 3-24 Stunden nach der Geburt	
Harnabsatz	Innerhalb 12 Stunden nach der Geburt	
Körpertemperatur	37,1 – 39,0°C	
Atmung ca. 1 Stunde nach Geburt	60-80 Atemzüge/min	8-20 Atemzüge/min
Puls ca. 1 Stunde nach Geburt	80-130 Schläge/min	32-48 Schläge/min
Abgang der Nachgeburt		ca. 2 (-3) Stunden nach der Geburt

Anhang

Impfschema tragende Stute:

Trächtige Stuten	Impfung
im 4.-5. und 8. Monat	EHV-1 (Lebendvakine[4])
im 5., 7. und 9. Monat	EHV-1+4 (inaktivierte Vakzine)
Für die Wiederholungsimpfung innerhalb einer Trächtigkeit sollte der gleiche Impfstoff verwendet werden.	
im 4.-5. und 10.-11. Monat	EIV

*EHV: equines Herpes-Virus

*EIV: equines Influenza-Virus

Impfschema Fohlen/Jährling bei korrekter Schutzimpfung der Stute während der Trächtigkeit (Grundimmunisierung und Wiederholungsimpfungen)

Fohlen im Alter von	Tetanus	Influenza	EHV-1 & EHV-4	Tollwut (im gefährdeten Gebiet)
6 Monaten	1. Impfung	1. Impfung	1. Impfung	1. Impfung
7-7,5 Monaten	2. Impfung	2. Impfung	2. Impfung	
12-14 Monaten		3. Impfung	3. Impfung	
19-21 Monaten	3. Impfung			
Wiederholungsimpfungen	alle 2-3 Jahre	alle 6 Monate	alle 6 Monate	1x jährlich, 4 Wochen vor Weidebeginn

Quelle: https://tierhalter.dechra.de/tiergesundheit/pferd/impfung